



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

5/26



Retten & Helfen



LAGOVIDA
• natürlich • lebendig • erholen •



UNSERE VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2026

HERBST	25.10.: Happy Weltnudeltag	ab 37,90 € P.P. 22,90 € PRO KIND
	29.10.: Halloween Gruseldinner	
	30.10.: Halloween Gruseldinner	
	31.10.: Halloween Gruseldinner	
	26.11.: Thanksgiving	
WINTER	06.12.: Nikolaus-Lunch	
	25.12.: Weihnachts-Lunch	
	26.12.: Weihnachts-Lunch	



Manchmal liegt das perfekte Urlaubsziel näher, als man denkt.
LAGOVIDA – Ihr Ferienresort am Störnthaler See.
Jetzt Gutscheine sichern!

LAGOVIDA GmbH · Hafenstraße 1 · 04463 Großpösna · Telefon: 03 42 06 - 77 50
E-Mail: restaurant@lagovida.de · www.lagovida.de



... Tradition verpflichtet

185

JAHRE
Bornaer Druckerei



Albert Ferdinand Reiche
Gründer der Druckerei 1841

DRUCKHAUS BORNA

Jetzt auch im Stadtbüro
Kirchstraße 24, 04552 Borna
☎ 03433 207328
✉ info@druckhaus-borna.de
www.druckhaus-borna.de

Informiert bleiben -
QR-Code scannen




Leipziger
Stadtwerke

Jetzt mit
L-Energie
Deals

Strom & Gas, aber bitte mit Bonus.

Haben wir!

Bereit, wenn es darauf ankommt

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Menschen in Not geraten, erwarten sie zu Recht, dass Hilfe schnell und verlässlich funktioniert. Dahinter stehen viele haupt- und ehrenamtliche Kräfte, die sich vorbereiten, regelmäßig üben und im entscheidenden Moment Verantwortung übernehmen. Ihnen begegne ich bei vielen Terminen im Landkreis – und ich sehe dabei immer wieder, wie viel persönlicher Einsatz notwendig ist, damit wir uns auf diese Strukturen verlassen können. Einige davon stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe näher vor.

> GUT VORBEREITET HANDELN

Bei größeren Schadenslagen müssen viele Einsatzkräfte und Organisationen zusammenarbeiten. Der Technische Dienst Information und Kommunikation sorgt dafür, dass Informationen zuverlässig weitergegeben werden.

Auch Wald- und Vegetationsbrände fordern unsere Feuerwehren zunehmend. Mit dem Katastrophenschutz-Löschzug Waldbrand steht dafür eine spezialisierte Einheit bereit. Moderne Fahrzeuge und Ausrüstung sind wichtig. Entscheidend sind aber die Kameradinnen und Kameraden, die regelmäßig üben und ihre Technik sicher beherrschen. Das sind beim Thema Waldbrand insbesondere die der Freiwilligen Feuerwehren Geithain, Falkenhain, Borna und Mutzschen.

> JEDE MINUTE ZÄHLT

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute. Seit April ergänzt deshalb KatRetter den Rettungsdienst im Landkreis Leipzig. Qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer in der Nähe können alarmiert werden und mit der Wiederbelebung beginnen, bevor der Rettungsdienst eintrifft. 368 Menschen sind bereits registriert, 67 Alarmierungen gab es seit dem Start.

> HINSCHAUEN UND HANDELN

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, um selbstständig zu werden – und zugleich Menschen, die aufmerksam sind, wenn Unterstützung notwendig ist. Kinder- und Jugendschutz bedeutet deshalb nicht nur, Gefahren abzuwehren. Es geht auch



Landrat Henry Graichen

darum, Eltern und junge Menschen zu beraten, Orientierung zu geben und im richtigen Moment Unterstützung anzubieten.

> WIRTSCHAFT BLEIBT BEWEGT

Beim Unternehmerforum „Industrie im Wandel“ haben Unternehmen und weitere Akteure über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der Industrie diskutiert. Der nächste Austausch folgt am 1. Dezember beim Bioökonomie Forum Sachsen 2026 in Böhlen. Dort geht es um regionale Partnerschaften, neue Wertschöpfung und den Transfer von Wissen und Innovation in die Praxis. Weitere Themen aus der Wirtschaft unseres Landkreises finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

> INDUSTRIEGESCHICHTE IM BLICK

Wirtschaftlicher Wandel ist für unsere Region nicht neu. Davon zeugen die Bestände im neuen Dokumentationszentrum in Borna. Kreisarchiv, Sächsisches Wirtschaftsarchiv und DOKMitt bewahren dort Dokumente unserer Regional-, Wirtschafts- und Industriegeschichte. Sie machen nachvollziehbar, was die Region geprägt hat und wie es Menschen und Unternehmen immer wieder gelungen ist, tiefgreifende Veränderungen zu bewältigen und daraus Neues entstehen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Henry Graichen,
Landrat Landkreis Leipzig

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Wenn jede Information zählt	4
Hinschauen und Handeln	7
Neues Dokumentationszentrum in Borna eröffnet	8



8

UNTERNEHMERFREUNDLICH

Industrie im Wandel	11
Unternehmensbesuche im Landkreis Leipzig	12
IBA Impulsregion Leipzig	14



12

GASTFREUNDLICH

Der kleine Prinz als Multimedia-Erlebnis	16
Kultur erleben	18
Schlossmühle Zedtlitz	19



18

IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal Ausgabe 5/2026
Lfd.-Ausg.-Nr.: 76

Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig

Verlag: DRUCKHAUS BORNA,

Tel.: 03433 207328

E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de

www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge

zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)

Titelfoto: Vorführung einer Fettexplosion der Freiwilligen Feuer-

wehr Borna auf der Blaulichtmeile zum Festwochenende 775

Jahre Borna (Foto: René Deckert)

Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA,

AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH,

Mike Köhler (S. 4, S. 5), Leonhard Lenz (Wikimedia Commons) (S. 14),

CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>),

Schlossmühle Zedtlitz (S. 19), stock.adobe.com: Anchalee (S. 7)

und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren &

Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig

Wenn jede Information zählt

Der Technische Dienst sorgt für zuverlässige Kommunikation und dass Einsatzkräfte vernetzt sind

> INFORMATION UND KOMMUNIKATION: WICHTIGER SCHLÜSSEL IN DER SCHADENSBEWÄLTIGUNG

Wenn bei einem größeren Schadensereignis zahlreiche Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Organisationen zusammenarbeiten müssen, entscheidet nicht allein die vorhandene Einsatztechnik über den Erfolg. Ebenso entscheidend sind funktionierende Kommunikationswege, eine leistungsfähige Führungsstruktur und die schnelle Verfügbarkeit von Informationen.

Hier kommt der Technische Dienst Information und Kommunikation (TD IuK) des Landkreises Leipzig ins Spiel: Er sorgt dafür, dass die technischen Voraussetzungen für eine moderne Einsatzführung geschaffen, betrieben und bei Bedarf an Einsatzstellen bereitgestellt werden. Der TD IuK ist damit eine wesentliche Komponente der Technischen Einsatzleitung des Landkreises Leipzig.

Die Technische Einsatzleitung (TEL) als besondere Führungseinrichtung bei Großschadenslagen und Katastrophen kommt dann zum Einsatz, wenn Lagen eine übergeordnete Koordinierung und Führung erfordern. Sie unterstützt örtliche Einsatzleitungen in der Bewältigung von Schadensereignissen und schafft hierzu notwendige Strukturen. Die TEL bedient sich hierzu ihres TD IuK, um insbesondere Informationen zuverlässig aufzunehmen, zu verarbeiten, zu dokumentieren und weitergeben zu können. Der TD IuK erfüllt diese Aufgaben mit ausgebildetem Einsatzpersonal und modernster Technik.



Das Rückgrat moderner Einsatzführung: Der ELW 2 des Technischen Dienstes Information und Kommunikation.

> DER EINSATZLEITWAGEN 2 ALS MOBILE FÜHRUNGS- UND KOMMUNIKATIONSPLATTFORM

Ein vom Freistaat Sachsen bereitgestellter hochmoderner Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) ist Heimat und zugleich Wirkungsstätte des TD IuK. Der ELW 2 ermöglicht es, Führungs- und Kommunikationsstrukturen direkt an einer Einsatzstelle oder an einem geeigneten Führungsstandort aufzubauen. Hierdurch gelingt es, Führungsaufgaben an einem Ort zu bündeln und Kommunikations- und Informationswege zentral zu organisieren. Der ELW 2 wird damit zur mobilen Führungs- und Kommunikationsplattform.

An Einsatzstellen laufen innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Informationen zusammen, Schadensbilder ändern sich, zusätzliche Kräfte und Mittel werden benötigt, Fahrzeuge sind zu koordinieren, Entscheidungen sind zu treffen. Aus diesem Schnittgemenge von Informationen muss

jederzeit ein aktuelles, verlässliches Lagebild abgegeben werden können. Hier unterstützen die Kameradinnen und Kameraden der TD IuK die Führungsarbeit der TEL über die auf dem ELW 2 befindlichen hochmodernen Kommunikationsmittel, IT-Systeme und weiterführende technische Ausstattungen, die stets funktionieren und miteinander zusammenspielen müssen. Wie wichtig und unverzichtbar diese professionellen IuK-Strukturen im Brand- und Katastrophenschutz mittlerweile sind, bestätigt sich immer wieder bei der Bewältigung größerer Schadenslagen.

> TECHNIK ALLEIN REICHT NICHT

Moderne Technik kann ihre Leistungsfähigkeit nur dann entfalten, wenn Menschen sie beherrschen und die Systeme regelmäßig vorbereitet und überprüft werden. Die Kameradinnen und Kameraden des TD IuK führen hierzu alle 14 Tage einen Dienst durch, in dem an der Technik des ELW 2 und darüber hinaus ausgebildet und geübt wird. Der Einbezug von TD IuK in Katastrophenschutzübungen des Landkreises und Großveranstaltungen in der Region, wie z. B. das Highfield Festival, gewährleistet die wiederkehrend notwendigen technischen Erprobungen der Systeme und deren Funktionsüberprüfungen. Dieses Wirken führt zudem zu einer engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Führungs- und Einsatzkräften im Landkreis Leipzig und letztendlich dazu, dass die Kenntnis zu den Fähigkeiten und Fertigkeiten des TD IuK geschärft ist und hiernach eine gezielte Anforderung des TD IuK als mobile Führungs- und Kommunikationsplattform im Ernstfall erfolgt.

Damit leisten die Kameradinnen und Kameraden des TD IuK einen wesentlichen Beitrag in der Bewältigung großer, komplexer Schadenslagen!

Mike Köhler



Blick über die Schulter des Einsatzleiters: Im ELW 2 laufen moderne Kommunikations- und IT-Systeme für eine effektive Einsatzführung zusammen.

Gut gerüstet gegen Waldbrände

Der neue KatS-Löschzug Waldbrand stärkt den Brand- und Katastrophenschutz

Wald- und Vegetationsbrände stellen Feuerwehren zunehmend vor besondere Herausforderungen. Trockenheit, hohe Temperaturen, Wind und schwer zugängliches Gelände können dazu führen, dass sich Feuer innerhalb kurzer Zeit großflächig ausbreiten.

Um für solche Einsatzlagen besser gerüstet zu sein, verfügt der Landkreis Leipzig über einen Katastrophenschutz-Löschzug Waldbrand (KatS-LZWb), dessen Einsatzmittel vom Freistaat Sachsen gestellt werden. Die speziell ausgerüstete Einheit unterstützt die örtlichen Feuerwehren insbesondere bei größeren Wald- und Vegetationsbränden sowie bei der Sicherstellung der Löschwasserversorgung in schwer zugänglichen Bereichen.

Der KatS-LZWb wird durch fünf Feuerwehrstandorte im Landkreis Leipzig gestellt: Borna, Falkenhain, Bennewitz, Geithain und Mutzschen. In der fertigen Ausbaustufe stehen an diesen Standorten zukünftig insgesamt ein Kommandowagen, vier Tanklöschfahrzeuge und ein Großtanklöschfahrzeug zur Verfügung. Damit verfügt der Landkreis über eine schlagkräftige und flexibel einsetzbare Einheit für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung.

Die Fahrzeuge ermöglichen sowohl die direkte Brandbekämpfung als auch den Transport und die Bereitstellung größerer

Mengen Löschwasser. Gerade in Waldgebieten, in denen keine ausreichende Löschwasserversorgung vorhanden ist, stellt dies einen wichtigen Vorteil dar. Die Verteilung der Fahrzeuge auf mehrere Standorte ermöglicht zudem eine schnelle und flexible Unterstützung im gesamten Landkreis.

Der Waldbrandzug verbindet moderne, spezialisierte Technik mit der Erfahrung und Ausbildung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. Als Katastrophenschutzereinheit kann der KatS-LZWb bei größeren Schadenslagen auch über die Grenzen des Landkreises Leipzig hinaus eingesetzt werden.

Trotz moderner Technik bleibt die beste Waldbrandbekämpfung die Vermeidung von Bränden. Gerade in trockenen Sommermonaten ist deshalb besondere Vorsicht geboten. Wer einen Wald- oder Vegetationsbrand entdeckt, sollte unverzüglich den Notruf 112 wählen und den Einsatzkräften den Standort möglichst genau mitteilen.

Mit dem KatS-LZWb stärkt der Landkreis Leipzig seinen Brand- und Katastrophenschutz und schafft eine leistungsfähige Struktur, um auf zukünftige Waldbrandlagen schnell und wirkungsvoll reagieren zu können.

Mike Köhler



Ein Feuerwehrmann des KatS-Löschzugs Waldbrand bekämpft einen Vegetationsbrand. Die speziell ausgerüsteten Fahrzeuge ermöglichen eine wirkungsvolle Brandbekämpfung auch in schwer zugänglichem Gelände.



Der KatS-Löschzug Waldbrand des Landkreises Leipzig verfügt über speziell für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung ausgestattete Einsatzfahrzeuge. Sie können sowohl zur direkten Brandbekämpfung als auch zur Bereitstellung und zum Transport größerer Mengen Löschwasser eingesetzt werden.

Jede Minute zählt: KatRetter im Landkreis Leipzig

Seit April 2026 ist die KatRetter-App im Landkreis Leipzig im Einsatz: Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand alarmiert sie in der Nähe zum Einsatzort befindliche Ersthelferinnen und Ersthelfer.

Bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes an der Einsatzstelle können wertvolle Minuten vergehen. Genau hier setzt KatRetter an: Registrierte, in der Nähe zum Notfallort befindliche Ersthelfer werden über die App alarmiert und beginnen bei Auftragsübernahme unmittelbar noch vor Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Ziel ist es hierbei, das therapiefreie Intervall so kurz wie möglich zu halten und damit die Überlebenschancen für Betroffene zu verbessern.

Das System wird im Landkreis Leipzig zunehmend angenommen: Bereits 368 Ersthelferinnen und Ersthelfer sind in der KatRetter-App registriert.

Seit dem Start wurde das Netzwerk bereits 67-mal alarmiert: Hinter jeder dieser Alarmierungen steht eine konkrete Notfallsituation, bei der schnelle Hilfe zu leisten war. KatRetter ist dabei keine Konkurrenz zum professionellen Rettungsdienst, sondern eine wichtige Ergänzung: Ersthelfer über-

brücken die oftmals entscheidende Zeit bis zum Eintreffen von Rettungstransportwagen und Notarzt durch unmittelbare Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung.

Das Netzwerk lebt vom Mitmachen: Je mehr qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer registriert sind, desto höher ist

die Wahrscheinlichkeit, dass im Notfall schnelle Hilfe zur Stelle ist!

368 Menschen sind bereits dabei! 67 Alarmierungen zeigen, dass KatRetter im Landkreis Leipzig gebraucht wird. Werden auch Sie Teil des Netzwerks und helfen Sie mit, wenn jede Minute zählt. Danke für Ihre Unterstützung!

„Hand aufs – DEIN Einsatz fürs Leben“

KATRETTER

Helfen ist Mensch sein

Bei der Rettung von Menschen zählt oft jede Minute. In vielen Not Situationen oder Krisenlagen können Freiwillige mit ihren unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten mithelfen.

KatRetter ist ein System für freiwillige Ersthelfer: Befindende sich in der Umgebung eines Einsatzortes, werden sie per KatRetter-App direkt von den Rettungsteams um ihre Mithilfe gebeten.

Countdown
Interfalle von 10 Sekunden
Nach der Einsatz-
angabe beginnt die
Zeit.

Einsatzort
Mit der App
ist das Einsatz-
ort festgelegt.

Einsatzort
Die App zeigt den Weg zum
Einsatzort.

Warten
Das Retter macht nichts
warten, wenn der Einsatz
anreißt.

llk.Ldp/katretter

Landkreis Leipzig
TUM
Fraunhofer
Hochschule

VORSORGEN FÜR KRISEN UND KATASTROPHEN

Deutschland gehört zu den sichersten Ländern der Welt. Dennoch können außergewöhnliche Situationen wie extreme Wetterlagen oder Ausfälle wichtiger Infrastrukturen unseren Alltag beeinträchtigen. Gut vorbereitet zu sein, ist sinnvoll und kann im Ernstfall handlungsfähig machen.

Alle Haushalte sollten sich möglichst zehn Tage selbst versorgen können. Das bedeutet: Wasser und Essen, medizinische Versorgung und Hygiene für den Notfall sicherstellen. Aber auch ein Vorrat für mindestens drei Tage hilft schon sehr. Ihre Bedürfnisse sind je nach Lebenssituation unterschiedlich. Diese Hinweise dienen der allgemeinen Vorbereitung auf Notfälle und Katastrophen. Prüfen Sie, was für Ihre Situation angemessen ist. Außerdem kann es sinnvoll sein, Dinge mit anderen zusammen anzuschaffen und zu teilen. Jede Vorbereitung zählt!



Essen und Trinken

- zwei Liter Trinkwasser pro Person und Tag
- haltbare Lebensmittel für alle Personen für mindestens drei Tage
- alternative Kochmöglichkeit (wie Gasgrill) und Brennstoffe dafür
- Futtervorrat für Haustiere



Kommunikation

- Solar- oder batteriebetriebenes Radio inklusive Batterien oder Kurbelradio
- Warn-App installiert (zum Beispiel NINA)
- aufgeladene Powerbank
- Liste wichtiger Telefonnummern auf Papier



Licht und Wärme

- Taschenlampe und Ersatzbatterien
- Kerzen und Feuerzeug
- Warme Kleidung und Decken
- Schlafsäcke
- Netzunabhängige Heizmöglichkeit (zum Beispiel Gasheizung, Petroleumofen)
- Brennstoffe für Heizgerät



Hygiene

- Zahnpasta, Zahnbürsten
- Seife
- Toilettenpapier
- Waschmittel
- Feuchttücher
- Haushaltspapier
- Haushaltshandschuhe



Hausapotheke

- Persönliche Medikamente
- Schmerzmittel
- Fiebersenkende Mittel
- Fieberthermometer
- Mittel gegen Durchfall, Erbrechen und Übelkeit
- Mittel gegen Erkältungsbeschwerden
- Elektrolyte zum Ausgleich von Flüssigkeitsverlust
- Desinfektionsmittel
- Pflaster und Verbandsmaterial
- Verbandtuch für Brandwunden
- Einmalhandschuhe
- Kühlkompressen
- Mittel gegen Sonnenbrand und Insektenstiche



Sonstiges

- Abschwellendes und kühlendes Gel für kleinere Sportverletzungen
- Abschwellende Nasentropfen oder Nasenspray
- Pinzette
- Schere
- Brand-, Wund-, Heilsalbe



Notgepäck

- Wasserbehälter für Lösch- oder Brauchwasser
- Atemschutzmaske, zum Schutz vor Viren, Bakterien und gefährlichen Stoffen
- Schutzhelm, zum Schutz bei herunterfallenden Trümmern
- Warme Kleidung, Regenschutz und feste Schuhe



Sonstiges

- Schlafsack oder Decke
- Erste-Hilfe-Material
- Persönliche Medikamente
- Geladene Powerbank
- Mappe mit wichtigen Dokumenten
- Notizblock und Stift
- Bargeld
- Feuerzeug/Streichhölzer
- Haltbare Lebensmittel und wiederbefüllbare Flasche
- Essgeschirr
- Hygieneartikel
- Arbeitshandschuhe
- Taschenmesser und Dosenöffner



Weitere Informationen und Tipps zur individuellen Vorbereitung finden Sie unter: www.bbk.bund.de

Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe



Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Hinschauen und Handeln

Kinder- und Jugendschutz fängt im Alltag an

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, um sich zu entwickeln, Erfahrungen zu sammeln und selbstständig zu werden. Gleichzeitig brauchen sie Schutz – vor Risiken und Gefährdungen wie Sucht und übermäßigem Medienkonsum, aber auch vor Vernachlässigung und Gewalt.

Kinder- und Jugendschutz geht uns alle an! Jede und jeder kann dazu beitragen, dass junge Menschen sicher aufwachsen und sich gut entwickeln können – und damit Eltern, Schulen, Kitas, Vereine und alle diejenigen unterstützen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen. Das Jugendamt des Landkreises Leipzig steht als Ansprechpartner bereit, wenn fachliche Hilfe, Beratung oder Schutz notwendig werden.

> WENN DAS KINDESWOHL GEFÄHRDET IST – KINDERSCHUTZ BEGINNT MIT AUFMERKSAMKEIT

Haben Sie in Ihrer Nachbarschaft, im Verein oder im persönlichen Umfeld eine Situation beobachtet, die Sie beschäftigt? Ein Kind wirkt plötzlich verändert, zieht sich zurück, ist häufig traurig oder ängstlich. Vielleicht gibt es auch Hinweise auf Vernachlässigung oder Gewalt.

Nehmen Sie Ihre Beobachtung ernst. Sie müssen nicht selbst einschätzen, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen, können Sie sich an das Jugendamt des Landkreises Leipzig wenden. Die Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes nehmen Hinweise auf und prüfen, ob und welcher Handlungsbedarf besteht.

> JUGENDSCHUTZ – MEHR ALS ALKOHOLVERBOT UND BEGRENZTE AUSGANGSZEITEN

Jugendschutz soll junge Menschen vor Gefährdungen schützen und sie gleichzeitig dabei unterstützen, mit Herausforderungen und Risiken eigenverantwortlich umzugehen. Damit begegnet er uns im

Alltag häufiger, als wir denken: beim Umgang mit Alkohol und Tabak, bei Veranstaltungen und Partys, bei Filmen und Spielen oder bei der Nutzung sozialer Medien.

Den Rahmen geben Gesetze vor: Das Jugendschutzgesetz regelt zum Beispiel den Schutz von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum sowie beim Konsum bestimmter Medien.

Festlegungen zum Jugendschutz im Internet, im Rundfunk und Fernsehen befinden sich im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV).

Im Jugendarbeitsschutzgesetz sind Altersgrenzen, Arbeitszeiten, Pausen und weitere wichtige Regelungen für Ferienjobs und Berufsausbildung enthalten.

Jugendschutz bedeutet dabei mehr als Altersgrenzen vorzugeben. Gesetze setzen einen wichtigen Rahmen – sie können aber nicht jede Situation im Alltag regeln. Eltern sind für ihre Kinder wichtige Ansprechpartner und Vorbilder, gerade wenn es um den Umgang mit Alkohol und anderen Risiken geht. Ein offenes Gespräch, klare Regeln und eine Haltung, die Risiken ernst nimmt, können dabei mehr bewirken als gesetzliche Vorgaben allein. Dabei geht es nicht darum, jedes Risiko fernzuhalten, sondern Jugendliche dabei zu unterstützen, Schritt für Schritt einen verantwortungsvollen Umgang damit zu entwickeln.

> AB WANN DARF MEIN KIND EIGENTLICH ALKOHOL TRINKEN?

Eine Frage, die sich viele Eltern irgendwann stellen: Was ist für Jugendliche erlaubt – und was nicht? Hier stehen Änderungen an:

Das Bundeskabinett hat im August 2026 einen Gesetzentwurf beschlossen, mit dem die bisherige Ausnahmeregelung für 14- und 15-Jährige abgeschafft werden soll. Künftig sollen auch sie in Begleitung ihrer Eltern keinen Alkohol in der Öffentlichkeit trinken oder erwerben dürfen.

»Eltern stärken und Kinder schützen«



Nach der geplanten Neuregelung soll für den Kauf und Konsum von Bier, Wein oder Sekt ausnahmslos die Altersgrenze von 16 Jahren gelten. Spirituosen wie Schnaps, Wodka oder Likör bleiben für unter 18-Jährige grundsätzlich nicht erlaubt. Mit der geplanten Abschaffung des sogenannten „begleiteten Trinkens“ soll der Schutz der gesundheitlichen Entwicklung junger Menschen gestärkt werden. Derzeit befinden sich die neuen gesetzlichen Vorgaben noch im Gesetzgebungsverfahren. Über den aktuellen Stand informiert das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Landratsamt Landkreis Leipzig

Mehr zum Thema Kinder- und Jugendschutz

Was gilt für Eltern, Gewerbetreibende und Veranstalter? Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BmBFSFJ) informiert über die gesetzlichen Regelungen und bietet weiterführende Informationen zum Kinder- und Jugendschutz.

www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinder-und-jugendschutz

Sie machen sich Sorgen um ein Kind?

Bei akuter Gefahr:

Polizei: 110 | Rettungsdienst: 112

Bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung:

Tel.: 0151 26408776

E-Mail: kindeswohlgefaehrderung@lk-l.de

► Weitere Informationen und Ansprechpersonen:

www.landkreisleipzig.de/themenwelten/soziales/kinder-jugend-und-familie/beratung-und-hilfen/asd-sozialraume



Neues Dokumentationszentrum in Borna eröffnet

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit ist das neue Dokumentationszentrum in der Lobstädter Straße 36a in Borna eröffnet worden. Am 1. September 2026 übergaben Landrat Henry Graichen und die Sächsische Staatsministerin für Infrastruktur und Landesentwicklung, Regina Kraushaar, den Neubau offiziell seiner Bestimmung.

Unter einem Dach arbeiten künftig das Kreisarchiv des Landkreises Leipzig, das Sächsische Wirtschaftsarchiv e. V. und der Förderverein DOKMitt e.V. zusammen. Gemeinsam bewahren sie umfangreiche Bestände zur Regional-, Wirtschafts-, Industrie- und Bergbaugeschichte und machen diese für Forschung, Bildung und Öffentlichkeit zugänglich.

„Mit dem Dokumentationszentrum sichern wir einen wichtigen Teil unserer regionalen Geschichte dauerhaft und unter modernen Bedingungen“, sagte Landrat Henry Graichen. Zugleich solle das Wissen für Wissenschaft, Heimat- und Familienforschung sowie alle Interessierten zugänglich sein.

Staatsministerin Regina Kraushaar betonte die Bedeutung des Projektes für den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier: „Es gibt ohne Herkunft keine Zukunft. Zur Identität einer Region gehört das Wissen um die eigene Geschichte – und dieses Wissen wird hier in Borna im neuen Dokumentationszentrum lebendig gehalten.“ Bergbau und Industrie hätten die Region über Generationen geprägt. Umso wichtiger sei es, diese Geschichte wissenschaftlich aufzuarbeiten und für alle zugänglich zu machen.

Landrat Henry Graichen:

„Mit dem Dokumentationszentrum sichern wir einen wichtigen Teil unserer regionalen Geschichte dauerhaft und unter modernen Bedingungen.“



Bei der Eröffnung des neuen Dokumentationszentrums in Borna (v. l.): Staatsministerin Regina Kraushaar, Landrat Henry Graichen und Peter Krümmel, Vorsitzender des Fördervereins DOKMitt e.V. In ihren Ansprachen würdigten sie das neue Haus als wichtigen Ort zur Bewahrung der Geschichte des Landkreises und der Region sowie als Anlaufstelle für Wissenschaft, Heimat- und Familienforschung und die interessierte Öffentlichkeit.

Auch Peter Krümmel, Vorsitzender des Fördervereins DOKMitt e.V., hob die Bedeutung des Zentrums als Ort der Begegnung mit der regionalen Geschichte hervor: „Hier im neuen Dokumentationszentrum für Regional- und Wirtschaftsgeschichte kann jede und jeder die Geschichten entdecken, wie Menschen in guten wie in schlechten Zeiten ihr Leben gestalteten.“ Das Zentrum mache damit nicht nur historische Entwicklungen sichtbar, sondern auch, wie Menschen tiefgreifende Veränderungen bewältigt und neue Zukunftsperspektiven geschaffen haben. Das neue Gebäude bietet klimatisierte Magazine, moderne Sicherheitstechnik sowie Benutzer-, Büro- und Veranstaltungsräume. Das Kreisarchiv allein verwahrt rund 10.000 laufende Meter Archiv- und Regis-

traturgut. Auch Bürgerinnen und Bürger können nach vorheriger Anmeldung die Archivalien in den neuen Leseräumen nutzen – beispielsweise für Recherchen zur eigenen Familien- oder Ortsgeschichte.

Der Kreistag hatte im März 2022 den Bauentschluss gefasst, Ende 2023 begannen die Bauarbeiten. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 17,7 Millionen Euro. Davon werden 16,5 Millionen Euro aus Mitteln des Investitionsgesetzes Kohleregionen und des Freistaates Sachsen gefördert. Das Dokumentationszentrum gehört zu den Strukturwandelprojekten im Mitteldeutschen Revier und ist der größte Hochbau, den der Landkreis Leipzig seit vielen Jahren als Bauherr realisiert hat.

reg (Fotos: Landkreis Leipzig/reg)



Zahlreiche Gäste nutzten die Eröffnung, um das neue Dokumentationszentrum in Borna kennenzulernen und erste Einblicke in den neuen Ort für Regional-, Wirtschafts- und Industriegeschichte zu gewinnen.



Blick in die Magazine des Kreisarchivs: Historische Unterlagen finden im neuen Dokumentationszentrum moderne und sichere Aufbewahrungsbedingungen. Das Kreisarchiv des Landkreises Leipzig verwahrt rund 10.000 laufende Meter Archiv- und Registraturgut – darunter Urkunden, Akten, Karten, Pläne, Fotografien und Nachlässe.



Das neue Dokumentationszentrum in der Lobstädter Straße 36a in Borna. Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit wurde der Neubau am 1. September 2026 offiziell eröffnet. Hier finden künftig das Kreisarchiv des Landkreises Leipzig, das Sächsische Wirtschaftsarchiv e.V. und der Förderverein DOKMitt e.V. eine gemeinsame Wirkungsstätte.

Ehrenamt macht Großes möglich

Landkreis fördert Meisterschaften des Fliegerclubs Böhlen

Fördermittel des Landkreises Leipzig unterstützen ehrenamtliches Engagement bei Deutscher Meisterschaft im Ultraleichtfliegen

Wenn viele Menschen gemeinsam anpacken, können aus ehrenamtlichem Engagement Projekte mit überregionaler Wirkung entstehen. Ein Beispiel dafür war die Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtfliegen, die vom 20. bis 23. August 2026 auf dem Flugplatz Böhlen stattfand. Der Fliegerclub Böhlen e.V. erhielt für die Durchführung der Veranstaltung eine Förderung des Landkreises Leipzig im Rahmen der sogenannten Leuchtturmförderung.

Die Förderung erfolgte auf Grundlage der „Richtlinie zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen des Kommunalen Ehrenamtsbudgets im Landkreis Leipzig“. Der Fliegerclub Böhlen e.V. hatte dafür einen Antrag im Fördergegenstand „Ehrenamtliche Leuchtturmprojekte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens“ gestellt.

Mit der Leuchtturmförderung unterstützt der Landkreis Leipzig Projekte und Anschaffungen, die durch bürgerschaftliches Engagement zur aktiven Gestaltung des Gemeinwesens beitragen. Ziel ist es, besondere Ideen dezentral zu ermöglichen und das Engagement der Menschen vor Ort zu stärken. Dafür können jährlich bis



Nico Wiegand, Geschäftsführer des Luftsportverbandes Sachsen e.V., Dietmar Berndt, Bürgermeister Böhlen, Bernhard Heller, Beauftragter der Veranstalter (Luftsportverbände DAeC und DULV), Claudia Teichmann, Amtsleiterin Liegenschafts- und Kultusamt im Landratsamt, Anja Thamm, 3. Vorstand Fliegerclub Böhlen, Andreas Möbius, 1. Vorstand Fliegerclub Böhlen (v.l.n.r.)

zu 5.000 Euro pro Antragstellung beantragt werden. Die Antragsfrist für das laufende Kalenderjahr ist jeweils der 1. März. Wie wirkungsvoll solches Engagement sein kann, zeigte sich bei der Deutschen Meisterschaft in Böhlen. Die Mitglieder des Fliegerclubs Böhlen e.V. übernahmen während der Meisterschaft zahlreiche Aufgaben und arbeiteten täglich im Schichtbetrieb. Sie waren unter anderem auf der Landebahn, am Funkgerät und in der Küche im Einsatz und sorgten damit gemeinsam für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Meisterschaft war dabei weit mehr als ein sportlicher Wettbewerb: Pilotinnen

und Piloten sowie Begleitpersonen aus dem gesamten Bundesgebiet kamen nach Böhlen und damit in den Landkreis Leipzig. Das ehrenamtliche Engagement des Vereins trug so dazu bei, den Landkreis überregional sichtbar zu machen und gleichzeitig das Vereinsleben vor Ort zu stärken.

Die Förderung des Landkreises Leipzig setzt genau dort an, wo freiwilliges Engagement besondere Wirkung entfaltet: Sie unterstützt Menschen, die Verantwortung übernehmen und gute Ideen verwirklichen möchten.

reg

Willkommen, Abschied und neue Wege

Neue Gesichter, erfolgreiche Abschlüsse und viele nächste Schritte: Im Landkreis Leipzig gab es in den vergangenen Wochen gleich mehrfach Grund zum Feiern.

Mehr als nur ein Abschluss: 21 junge Menschen aus Oberschulen, Berufs- und Förderschulen wurden für ihre schulischen Leistungen, ihr Engagement und ihre persönliche Stärke ausgezeichnet. Landrat Henry Graichen gab ihnen mit auf den Weg: „Ihr werdet gebraucht – in Unternehmen, in Vereinen, in euren Familien und in unserer Gesellschaft.“ (Foto links)

Seit dem 1. September verstärken **elf neue Nachwuchskräfte** das Landratsamt: vier Verwaltungsfachangestellte, drei Straßenwärter und vier Studierende der Allgemeinen Verwaltung. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen einen guten Start! (Foto 2 v.l.)

Für **acht Nachwuchskräfte des Landratsamtes** endete die Ausbildungszeit erfolgreich: Sieben Verwaltungsfachangestellte und ein Straßenwärter haben ihren Abschluss geschafft. Bei einer Feierstunde in Borna nahmen sechs Verwaltungsfachangestellte und der Straßenwärter ihre Zeugnisse entgegen. Letzterer wurde au-

ßerdem bei der zentralen Abschlussfeier der Straßenwärter in Glauchau gewürdigt und erhielt dort sein Abschlusszeugnis. Besonders erfreulich: Sieben der acht Nachwuchskräfte bleiben der Kreisverwaltung erhalten – aus Azubis werden Kolleginnen und Kollegen. (Foto 3 v.l.)

Auch in den **Grünen Berufen** wurde gefeiert: Rund 90 junge Menschen haben ihre Abschlussprüfungen in land-, haus- und gartenwirtschaftlichen Berufen bestanden. 25 von ihnen nahmen bei der feierlichen Zeugnisausgabe in Naunhof ihre Abschlusszeugnisse entgegen. (Foto rechts)

reg



Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Verehrte Leserinnen und Leser,
aktuelles mit Bedeutung für die heimische Wirtschaft erwartet Sie auf diesen Seiten, wobei ich insbesondere auf unser BIOÖKONOMIEFORUM hinweisen möchte. Zudem berichten wir vom UNTERNEHMERFORUM LANDKREIS LEIPZIG, dessen Akteure sich thematisch mit „Industrie im Wandel“ auseinandersetzen.

Herzliche Grüße

Gesine Sommer, Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH



Bioökonomie Forum Sachsen 2026 in Böhlen

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) laden der Landkreis Leipzig und das Kompetenzzentrum Bioökonomie e.V. zum Bioökonomie Forum Sachsen 2026 ein. Unter dem Motto „Regionale Partnerschaften für Wertschöpfung, Innovation und Nachhaltigkeit“ steht die Bedeutung der Bioökonomie für eine zukunftsfähige und innovative Wirtschaftsentwicklung im Mittelpunkt. Die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und biologischer Prozesse eröffnet neue Möglichkeiten für Produkte, Geschäftsmodelle und regionale Wertschöpfungsketten. Das Forum richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft und bietet Gelegenheit, Praxisbeispiele kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und Potenziale für regionale Kooperationen auszuloten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf erfolgreichen Partnerschaften sowie dem Transfer von Wissen und Innovationen in die Region.

Wann? 1. Dezember 2026

9:30–16:45 Uhr

Wo? Kulturhaus Böhlen

Leipziger Str. 40, 04564 Böhlen

Das Programm und die Anmeldung werden in Kürze auf der Webseite der WFS veröffentlicht.

► Ansprechpartnerin:

Priska Fronemann

E-Mail: priska.fronemann@lk-l.de

Tel.: 03433-241-1061

Priska Fronemann

Kennzeichnung KI-generierter Inhalte



KI-generiert

Künstliche Intelligenz (KI) gehört inzwischen zum Arbeitsalltag vieler Unternehmen – etwa bei Texten,

Bildern, Übersetzungen oder im Kundenservice. Seit dem 02.08.2026 gelten nach dem EU AI Act konkrete Transparenzpflichten für bestimmte KI-generierte Inhalte.

Nicht jede Nutzung von KI muss gekennzeichnet werden. Entscheidend ist unter anderem, welche Inhalte erzeugt oder verändert wurden und ob Nutzer etwas Künstliches für real halten könnten.

> BILDER, VIDEOS UND AUDIO

Eine Kennzeichnung ist insbesondere relevant, wenn KI Inhalte erzeugt oder wesentlich verändert und diese täuschend echt wirken. Dazu gehören beispielsweise realistisch dargestellte Personen, imitierte Stimmen oder künstlich erzeugte Darstellungen von Produkten, Gebäuden oder Ereignissen, die so nie stattgefunden haben. Einfache Bildretuschen, Farb- und Belichtungskorrekturen oder offensichtlich künstliche Illustrationen erfordern dagegen in der Regel keine Kennzeichnung.

> KI-GENERIERTE TEXTE

Auch KI-unterstützte Texte müssen nicht grundsätzlich gekennzeichnet werden. Besondere Transparenzpflichten können für KI-generierte oder wesentlich bearbeitete Texte gelten, die die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse informieren. Wird der Text von einem Menschen überprüft und übernimmt dieser die redaktionelle Verantwortung, greift eine entsprechende Ausnahme.

Auch eine geringfügige KI-Unterstützung, etwa bei Rechtschreibkorrekturen oder Übersetzungen, erfordert nicht automatisch einen Hinweis.

> KI IM KUNDENKONTAKT

Bei Chatbots oder Sprachassistenten müssen Kunden erkennen können, dass sie mit einer KI und nicht mit einem Menschen kommunizieren. Ein klarer Hinweis zu Beginn der Interaktion kann dafür ausreichen. Als Faustregel gilt: Könnten Nutzer einen KI-generierten Inhalt für real halten oder kommunizieren sie unmittelbar mit einer KI? Dann sollte geprüft werden, ob eine Kennzeichnung erforderlich ist.

(Quelle: News Landestourismusverband Sachsen e.V.)

Sachsen unterstützt Unternehmen bei Rückzahlung der Corona-Soforthilfen

Sachsen hat die Rückzahlung von zu viel erhaltenen Corona-Soforthilfen deutlich erleichtert und damit auf die langjährigen Sorgen vieler Unternehmen und Selbständiger reagiert. Das Wirtschaftsministerium hat gemeinsam mit der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) Mitte 2025 die Rückzahlungsregeln vereinfacht und zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, Betroffene finanziell zu entlasten. In besonderen Fällen kann inzwischen sogar vollständig auf eine Rückforderung verzichtet werden.

Es ist geplant, bis zum Jahresende 2026 alle noch offenen Anträge zu bearbeiten und das Rückmeldeverfahren zu beenden. Noch im-

mer können Anträge gestellt werden, um von den geltenden Regelungen zu profitieren. Die Zahlungserleichterungen sind nur für offene Rückforderungen anwendbar. Eine Erstattung bereits geleisteter Zahlungen ist aus haushaltsrechtlichen Gründen nur in Ausnahmefällen möglich, wenn im Einzelfall eine besondere Härte vorliegt.

► Die genauen Kriterien für die Einstellung der Forderungsverfolgung sind in den FAQs der SAB detailliert aufgeführt.



(Quelle: PM SMWA Sachsen)

Industrie im Wandel – Gemeinsam Lösungen für die Zukunft entwickeln



Wie kann industrielle Transformation gelingen? Welche Chancen entstehen aus dem Wandel – und wie können Unternehmen, Politik und Verwaltung gemeinsam mit den Herausforderungen umgehen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Unternehmerforums „Industrie im Wandel“, das am 8. September im Beruflichen Schulzentrum Wurzen stattfand.

Gemeinsam hatten der Landkreis Leipzig, der Unternehmerverband Sachsen e. V. und die Standortinitiative Wurzen zu diesem Forum eingeladen. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutierten über die Zukunft des Industriestandortes Wurzen und des gesamten Landkreises. Erstmals war das Unternehmerforum zugleich Teil des regionalen Programms der „Tage der Industriekultur Leipzig“.

Bereits zum Auftakt machten Oberbürgermeister der Stadt Wurzen, Marcel Buchta, und Landrat Henry Graichen deutlich: Eine starke Wirtschaft braucht gute Rahmenbedingungen. Dazu gehören neben leistungsfähiger Infrastruktur auch Gesundheit, Kultur und Bildung. Das Berufliche Schulzentrum Wurzen bot als Veranstaltungsort dafür einen passenden Rahmen – schließlich sind Bildung und Fachkräfte-sicherung eng mit der Zukunft der regionalen Wirtschaft verbunden.

> „SCHOTTER, KEKSE UND MASCHINEN“

„Schotter, Kekse und Maschinen“ – mit diesem Slogan machte Marco Bauch, Vereinsvorsitzender der Standortinitiative Wurzen, deutlich, wie vielfältig die Wurzen-er Wirtschaft aufgestellt ist. Die Standortinitiative bringt als Netzwerk für regionale Entwicklung Unternehmen, Bürger, Vereine und Kommunen zusammen, bündelt Interessen und entwickelt daraus gemeinsame Impulse für Wurzen und die Region.

Von Maschinen- und Fördertechnik über Lebensmittelproduktion und Lüftungstechnik bis hin zu Spezialtechnologien und Recycling reicht die Bandbreite der Wurzen-er Wirtschaft. Unternehmen wie H. Aug. Schmidt Transportanlagen GmbH, LIFTKET Hoffmann GmbH, Wurzen-er Nahrungsmit-

tel GmbH, Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG Werk Wurzen, FläktGroup Wurzen GmbH, WUTRA Fördertechnik GmbH, NIKKISO Cryotec GmbH, Gießerei Wurzen GmbH und WRC World Resources Company GmbH stehen exemplarisch für diese Vielfalt.

> WANDEL WIRD KONKRET

Wie unterschiedlich Transformation in der Praxis aussehen kann, zeigten die Unternehmensbeiträge. Die LIFTKET Hoffmann GmbH, spezialisiert auf die Produktion von Getrieben für elektrische Hebezeuge, berichtete über die Notwendigkeit, Produktionsprozesse kontinuierlich zu optimieren und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Der Wandel vom Outsourcing zum Insourcing dient dabei auch dazu, wichtige Kompetenzen und Know-how im Unternehmen zu halten.

Corinne Ziege von der NIKKISO Cryotec GmbH gab Einblicke in den Wandel vom Familienunternehmen hin zu einem Teil eines international tätigen Konzerns. Die internationale Ausrichtung eröffnet neue Märkte und Geschäftschancen, bringt zugleich aber auch neue Anforderungen mit sich. Unterschiedliche kulturelle Erwartungen und Vertriebsstrukturen erfordern Flexibilität und gegenseitiges Verständnis – eine Herausforderung, der sich das Unternehmen mit Offenheit und großem Engagement stellt.

Landrat Graichen zeigte am Beispiel des gesamten Landkreises, wie vielfältig Transformation aussehen kann: von der erfolgreichen Entwicklung der anona GmbH, Deutschlands Marktführer für Fitness-, Sport- und Lifestyle-Nahrung mit internationaler Ausrichtung, über die Herausforderungen der Chemieindustrie am Standort Böhlen/Lippendorf, der zugleich mit baureifen Industrieflächen Chancen für neue Ansiedlungen bietet, bis hin zum Wandel der Tagebaulandschaft am Störmthaler See, wo heute unter anderem regionaler Weißwein entsteht.

> HERAUSFORDERUNGEN BENENNEN – LÖSUNGEN ENTWICKELN

Zur ehrlichen Betrachtung des Wandels gehört auch, Schwierigkeiten offen anzusprechen. Die WUTRA Fördertechnik GmbH, ein traditionsreiches, seit rund 130 Jahren in Wurzen ansässiges Unternehmen für Fördertechnik, steht aktuell vor erheblichen Herausforderungen und befindet sich in einem Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung. Rückläufige Aufträge, gestiegene Kosten und der internationale Wettbewerbsdruck zeigen, wie anspruchsvoll die Transformation für etablierte Industrieunternehmen sein kann. Die Eigenverwaltung eröffnet zugleich die Chance, das Unternehmen neu aufzustellen und seine langjährige Kompetenz für die Zukunft zu sichern.

Die zentrale Botschaft des Forums lautete deshalb: Nicht allein fragen, wo die Probleme liegen – sondern vor allem, wie sie gelöst werden können. Dafür braucht es einen offenen Austausch zwischen Unternehmen, Politik und Verwaltung.

Landrat Henry Graichen ermutigte die Unternehmen im Landkreis ausdrücklich, sich mit ihren Anliegen an den Landkreis zu wenden – etwa wenn es bei Genehmigungsverfahren Schwierigkeiten gibt. Nicht jede Herausforderung lasse sich sofort lösen, aber nur wenn Probleme benannt werden, könne gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.

Das Unternehmerforum hat damit einen wichtigen Impuls gesetzt: Transformation ist keine abstrakte Zukunftsaufgabe, sondern findet in den Unternehmen und an den Standorten der Region bereits heute statt. Wurzen und der Landkreis Leipzig bringen dafür eine vielfältige industrielle Basis, gewachsene Strukturen und engagierte Unternehmen mit. Entscheidend wird sein, den Wandel gemeinsam und lösungsorientiert zu gestalten.

Nadia Thiel-Beierbach



Unternehmensbesuche im Landkreis Leipzig

Die Wirtschaftsunternehmen des Landkreises sind ein Motor unserer Region. Deshalb sind die regelmäßigen Unternehmensbesuche des Landrates ein fester Bestandteil in dessen Kalender. Gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Markus Schmidt, welcher auch Organisator der Besuche ist, macht sich Henry Graichen auf den Weg, um mit der Geschäftsführung der jeweiligen Unternehmen ins Gespräch zu kommen und im Bedarfsfall die Unterstützung des Amtes anzubieten.

Hier ein kleiner Rückblick auf die letzten Unternehmensbesuche am Dienstag, dem 15. September 2026.



> OBSTLAND DÜRRWEITZSCHEN AG: VERWURZELT IN DER REGION

Erste Station war die Obstland Dürrweitzschen AG. Das Unternehmen ist einer der größten Arbeitgeber der Region. Mit elf Tochterunternehmen ist Obstland nicht ausschließlich in der Obstproduktion und -vermarktung tätig. Unter der Marke „Sachsenobst“ werden frische und flüssige Produkte regional und national angeboten. Die Gruppe setzt sich für nachhaltigen Obstanbau ein. Seit 1990 entwickelte sich aus den ehemaligen DDR-Betrieben ein modernes Unternehmen. Auch schwere Rückschläge konnten die Entwicklung nicht stoppen: Nach zwei Hochwasserereignissen an der Mulde nahm die Kelterei jeweils innerhalb weniger Monate ihre Produktion wieder auf.

> AIR LIQUIDE: AUS LUFT WIRD ZUKUNFT

Anschließend ging es nach Neukieritzsch zu Air Liquide. Das Unternehmen ist Weltmarktführer bei Gasen, Technologien und Services für Industrie und Gesundheit. In Deutschland sind rund 3.750 Mitarbeiter

tätig. Air Liquide beliefert zahlreiche Branchen, darunter die Luftfahrt-, Automobil-, Lebensmittel- und Getränke-, Chemie-, Elektronik- und Energieindustrie sowie das Gesundheitswesen. Am Standort steht eine Luftzerlegungsanlage. Hier wird Luft gefiltert, verdichtet, gereinigt, getrocknet und stark abgekühlt. Anschließend wird sie in Stickstoff und Sauerstoff zerlegt. Die Gase werden flüssig und tiefkalt gelagert. Sauerstoff kommt beispielsweise bei der Beatmung von Patienten zum Einsatz, Stickstoff dient unter anderem dazu, Lebensmittel frisch zu halten. *red*



Demokratie vor Ort stärken

Die Regionale Netzwerkstelle für Demokratie im Landkreis Leipzig

Demokratie lebt vom Mitmachen, vom Austausch und von Menschen, die sich vor Ort engagieren. Genau hier setzt die Regionale Netzwerkstelle für Demokratie im Landkreis Leipzig – kurz RNW – an. Sie bringt unterschiedliche Akteurinnen und Akteure zusammen, schafft Räume für Austausch und unterstützt dabei, demokratisches Engagement im Landkreis sichtbar zu machen und nachhaltig zu stärken.

Das Angebot richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen: an Mitarbeitende aus

Verwaltung und Kommunen ebenso wie an Vereine, Initiativen und Engagierte aus der Zivilgesellschaft. Auch junge Menschen werden gezielt angesprochen und erhalten Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen, sich zu vernetzen und demokratische Prozesse aktiv mitzugestalten.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sind Weiterbildungen und Fachveranstaltungen. Sie vermitteln praxisnahes Wissen, geben Impulse für den Umgang mit aktuellen Herausforderungen und bieten Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen. Die Themen orientieren sich an den Bedarfen der Menschen und Einrichtungen im Landkreis – von demokratischer Beteiligung über den Umgang mit menschenfeindlichen Einstellungen bis hin zur Stärkung von Engagement und Zusammenarbeit vor Ort.

Mit ihrem eigenen Podcast „No one is an island“ macht die Netzwerkstelle das lokale Engagement sichtbar. Zu Wort kommen dabei Menschen aus der Region, die ihre Organisationen und Projekte vorstellen und zeigen, wie sie den Landkreis aktiv mitgestalten. Der monatlich erscheinende Podcast ist auf allen gängigen Plattformen zugänglich und auch in mehreren Bürger-radios zu hören.

Auch die Website www.rnw-lkl.de lädt zum Stöbern durch die lokale Vereinslandschaft ein, stellt die Organisationen vor und will vor allem eines: zum Mitmachen anregen! Man kann nach lokalen Möglichkeiten des Engagements filtern und eine Organisation finden, in der man sich selbst und die eigenen Ideen einbringen kann. So entsteht ein Netzwerk, das unterschiedliche Perspektiven zusammenbringt und demokratisches Engagement im Landkreis Leipzig stärkt. Denn Demokratie beginnt dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, miteinander diskutieren und ihren Lebensraum gemeinsam gestalten.

► Mit den Mitarbeitenden der Netzwerkstelle können Sie direkt über die Homepage Kontakt aufnehmen: www.rnw-lkl.de

Die Regionale Netzwerkstelle für Demokratie im Landkreis Leipzig ist ein Kooperationsprojekt des Netzwerks für Demokratische Kultur e. V. und des Kinder- und Jugendrings Landkreis Leipzig e. V. und wird über das Programm „Weltoffenes Sachsen“ des Freistaates gefördert.

Netzwerk für Demokratische Kultur e. V.



- Anzeige -



Wir bewegen Generationen

Gemeinsam für die Technik von morgen.



Unter diesem Leitsatz stand der Festumzug zum 775-jährigen Stadtjubiläum von Borna. Gleichzeitig beschreibt er treffend, was den Arbeitsalltag bei AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik auszeichnet.

Denn erfolgreiche Projekte entstehen nicht allein durch moderne Technik, sondern vor allem durch die Menschen dahinter.

Bei AllTec arbeiten rund 150 Mitarbeiternde aus unterschiedlichen Generationen zusammen. Erfahrene Fachkräfte bringen ihr Wissen aus vielen Jahren Berufspraxis ein, während junge Kolleginnen und Kollegen neue Ideen, aktuelle Technologien und frische Perspektiven mitbringen.

Besonders wichtig ist uns dabei die Förderung des Nachwuchses. Mit aktuell 22 Auszubildenden und Studierenden investieren wir gezielt in die Fachkräfte von morgen. Vom ersten Ausbildungstag an werden sie aktiv in Projekte eingebunden und von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen begleitet. So entsteht ein Wissenstransfer, von dem beide Seiten profitieren.



Der generationenübergreifende Austausch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unterschiedliche Erfahrungen, Blickwinkel und Kompetenzen ergänzen sich und schaffen die Grundlage für innovative Lösungen in den Bereichen Automatisierungs-, Elektro- und Kommunikationstechnik.

Für uns bedeutet „Wir bewegen Generationen“ deshalb mehr als ein Motto. Es beschreibt, wie wir täglich zusammenarbeiten: respektvoll, zukunftsorientiert und als Team.

Damit das auch künftig so bleibt, suchen wir Menschen, die gemeinsam mit uns etwas bewegen möchten – ob Auszubildende, Studierende, Berufseinsteiger oder erfahrene Fachkräfte.

Sie möchten Teil eines starken Teams werden und an spannenden Projekten mitwirken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

AllTec



Generationenübergreifend präsentierte sich das AllTec-Team beim Festumzug zu 775 Jahre Borna.



► Weitere Informationen finden Sie unter:
www.alltec-borna.de/karriere

Wir bewegen Generationen

Unsere Themen:

- Automatisierung
- Elektrotechnik
- Engineering
- IT & Kommunikationstechnik
- Ausbildung & Studium

Was uns verbindet:

- Teamgeist
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Moderne Technik
- Sichere Perspektiven



Erfahrung weitergeben. Zukunft gestalten. Gemeinsam bei AllTec.

IBA Impulsregion Leipzig

Zukunft wird vor Ort gestaltet

Die Region Leipzig hat den Wandel bereits mehrfach erfolgreich gestaltet. Jetzt bietet sich die Chance, den nächsten Schritt gemeinsam zu gehen: Die Internationale Bauausstellung (IBA) Impulsregion Leipzig verbindet konkrete Projekte, neue Ideen und starke Partner für die Zukunft der Region. Der Wandel gehört zur Geschichte des Landkreises: Wo einst Braunkohle gefördert wurde, prägen heute neue Seen, Landschaften und Wirtschaftsstandorte die Region. Doch der Transformationsprozess ist längst nicht abgeschlossen: Die Weiterentwicklung von Städten und Gemeinden, der Umgang mit veränderten Landschaften, neue Anforderungen an das Bauen und die wirtschaftliche Entwicklung stellen Kommunen, Unternehmen und Bürgerschaft vor neue Aufgaben. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, neue Ideen zu entwickeln; in der Region gibt es bereits zahlreiche Projekte und engagierte Akteure. Die Herausforderung liegt oft darin, gute Vorhaben unter komplexen Rahmenbedingungen tatsächlich umzusetzen. Genau hier setzt die IBA an: Als zehnjähriger Entwicklungsprozess für den Landkreis Leipzig sowie die Stadt Leipzig unterstützt sie Kommunen und Projektträger dabei, Vorhaben weiterzuentwickeln, neue Lösungen zu erproben und an konkreten Orten umzusetzen.

> DREI SCHWERPUNKTE – KONKRETE PROJEKTE VOR ORT

Die IBA konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: „Kreislauf statt Abbruch“ für die Weiterentwicklung und Wiedernutzung bestehender Gebäude und Flächen, „Klima und Landschaft“ für den Umgang mit Wasser, Boden, Dürre, Hitze und Starkregen und „Demokratische Landschaften“ für neue Formen der Bürgerbeteiligung. Konkrete Anknüpfungspunkte gibt es bereits in der Region: etwa die Revitalisierung des Bahnhofs Frohburg, die Weiterentwicklung der Magdeborner Seebühne und des Kulturparks Böhlen oder Projekte am Bockwitzer See, in Rötha, Zwenkau und Espenhain sowie weiteren Orten im Mitteldeutschen Braunkohlerevier. Welche Vorhaben später IBA-Projekte werden, ist noch offen. Gesucht werden innovative, übertragbare Lösungen mit relevantem Nutzen für die Region.

> JETZT WIRD AUS DER IDEE EINE STRUKTUR

Träger der bisherigen Prä-IBA ist der Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig. Derzeit werden der organisatorische und finanzielle Rahmen konkretisiert. Dabei geht es insbesondere darum, vorhandenes Fachwissen zu bündeln, kommunale und regionale Projekte zu qualifizieren, Akteu-

re zusammenzubringen und Vorhaben für Förderprogramme vorzubereiten. Gerade angesichts begrenzter kommunaler Ressourcen liegt ein wesentlicher Mehrwert darin, vorhandene Kräfte zu bündeln, Umsetzungshürden zu reduzieren und zusätzliche öffentliche und private Partner für regionale Vorhaben zu gewinnen. Die IBA kann so Projekte stärken, die einzelne Kommunen allein nur schwer entwickeln und finanzieren könnten. Mit einem IBA-Budget von rund 20 Millionen Euro können über zehn Jahre Investitionen von etwa 200 Millionen Euro und mehr als 40 Modellprojekte angestoßen werden. Die tatsächliche Umsetzung hängt von Förderungen, Partnerschaften und politischen Entscheidungen ab.

> MEHR ALS EINE BAUAUSSTELLUNG

Eine IBA ist kein kurzfristiges Veranstaltungsformat, sondern ein zehnjähriger Entwicklungsprozess. Sie schafft den Rahmen, in dem aus guten Ideen realisierte Projekte werden – mit Fachwissen, neuen Partnern und Unterstützung von der Idee bis zur Umsetzung. Für den Landkreis Leipzig und seine Kommunen bietet sich damit die Chance, neue Lösungen für Bauen, Wasser, Landschaft und regionale Entwicklung gemeinsam zu erproben und sichtbar zu machen. Entscheidend ist, was wir gemeinsam in Bewegung bringen: Projekte, Kooperationen und neue Perspektiven für unsere Region. Die IBA kann dafür der gemeinsame Motor sein – und die Chance, zu zeigen, was wir hier gemeinsam schaffen können.

*Projektleitung der
Prä-IBA Impulsregion Leipzig*

► Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
www.iba-impulsregion-leipzig.de



Foto: Leonhard Lenz (Wikimedia Commons), CC BY-SA 4.0



Möbel VOIGT
WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN

Wir sagen
DANKE!

30 JAHRE IN BORNA · WIR FEIERN MIT IHNEN

JUBILÄUM

...UND SIE BEKOMMEN
DIE GESCHENKE!

50€
BENZINGELD

Ab 1.000 € Einkaufswert
Bei Wertbeweisen bereits abgezogen

+



Ninja Fritteuse
Beim Kauf einer 100-gelbten Kiste mit mind. 50€ Einkaufswert



Sofadecke
Beim Kauf eines Polstermöbels oder eines Sofas



Nockenkissen
Beim Kauf eines Schlafzimmers, Polstermöbels oder Bettgestells

Möbel Voigt GmbH & Co. KG · Gewerbegebiet Eula-West 13, 04552 Borna · Tel. 03433 20 5580 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr · moebel-voigt.de

Neue Räume, bewährte Beratung

Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden ist für viele Menschen ungebrochen. Gleichzeitig machen gestiegene Bauzinsen, höhere Lebenshaltungskosten und neue Anforderungen an Immobilien eine gute Vorbereitung wichtiger denn je. Genau hier setzt Grit Kurth an. Die Spezialistin für Baufinanzierung bei Dr. Klein begleitet ihre Kundinnen und Kunden persönlich, ehrlich und mit viel Erfahrung. Ab dem **26. Oktober 2026** ist sie in **neuen Räumlichkeiten** in der **Leipziger Straße 40** in 04442 Zwenkau zu finden. „Ich bin für Sie da!“ – dieses Credo prägt ihre Arbeit seit vielen Jahren. Seit 27 Jahren ist Grit Kurth in der Finanzbranche tätig, seit 13 Jahren für Dr. Klein. Ihr Anspruch ist dabei unverändert: eine Finanzierung zu finden, die zum Menschen, zu seinen Plänen und zur persönlichen Lebenssituation passt.

> GUT VORBEREITET SCHNELLER ANS ZIEL

Ist der Immobilienkauf trotz höherer Zinsen noch möglich? „Ja – wenn Budget, Wünsche und Finanzierung gut zusammenspielen“, sagt Grit Kurth. Wichtig sei vor allem, die eigenen Möglichkeiten realistisch zu kennen und nicht erst dann über die Finanzierung nachzudenken, wenn die Wunschimmobilie bereits gefunden ist. Denn bei attraktiven Objekten kann es schnell gehen. Wer sein Budget kennt und wichtige Unterlagen vorbereitet hat, kann schneller reagieren. Im Beratungsgespräch werden deshalb Darlehenssumme, Zinssatz, Tilgung, Eigenkapital und Zinsbindung gemeinsam betrachtet. Mögliche Förderprogramme werden einbezogen bspw. der SAB und KfW. So entsteht keine Finanzierung von der Stange, sondern ein Konzept, das auf die jeweilige Situation zugeschnitten ist.

> PERSÖNLICH STATT NACH SCHEMA F

Dr. Klein ist deutschlandweit tätig – die Beratung vor Ort bleibt dennoch individuell. Grit Kurth vergleicht Finanzierungsmöglichkeiten verschiedener Banken, begleitet ihre Kundinnen und Kunden durch den gesamten Prozess und gibt praktische Tipps rund um den Immobilienkauf.

Über ein neues Tool von Dr. Klein werden Interessierte kostenfrei bei der Immobiliensuche unterstützt. Ist das passende Objekt gefunden, heißt es: schnell Unterlagen aufarbeiten und die nächsten Schritte für den Finanzierungsantrag in einem Termin besprechen.

> ANSCHLUSSFINANZIERUNG: FRÜHZEITIG AKTIV WERDEN

Wer bereits eine Immobilie besitzt und dessen Zinsbindung in den nächsten Jahren endet, sollte frühzeitig aktiv werden. Je nach Darlehensvertrag gibt es verschiedene Möglichkeiten: Bei einer Prolongation wird die Finanzierung bei der bisherigen Bank zu neuen Konditionen fortgeführt. Bei einer Umschuldung wechselt das Darlehen zu einer anderen Bank. Mit einem Forward-Darlehen können sich Eigentümer bereits heute einen Zinssatz für eine Anschlussfinanzierung sichern, die erst zu einem späteren Zeitpunkt beginnt. Dabei lohnt sich nicht nur der Blick auf den neuen Zinssatz, sondern auch auf die Immobilie selbst: Stehen Modernisierungen an? Müssen Heizung, Fenster oder Dämmung erneuert werden? Dann kann es sinnvoll sein, diese Maßnahmen direkt in die Anschlussfinanzierung einzubeziehen und mögliche Förderungen zu prüfen. Viele Eigentümer sorgen sich vor einer deutlich höheren monatlichen Belastung. Doch seit der Erstfinanzierung hat sich

häufig einiges verändert: Ein Teil des Darlehens wurde zurückgezahlt, und auch der Immobilienwert kann sich entwickelt haben. Deshalb lohnt es sich, rechtzeitig verschiedene Möglichkeiten durchzurechnen und Angebote zu vergleichen.

> MEHR ALS BAUFINANZIERUNG

Das Leistungsspektrum von Grit Kurth geht über die klassische Erst- und Anschlussfinanzierung hinaus. Dazu gehören unter anderem Immobilienfinanzierungen, Umschuldungen, Modernisierungskredite, Ratenkredite, Bausparen sowie Budgetberatungen und Planungsgespräche.

> ZUHÖREN, VERSTEHEN, LÖSUNGEN FINDEN

Für Grit Kurth beginnt gute Finanzierungsberatung mit Zuhören. Denn erst wenn Wünsche, Pläne und finanzielle Möglichkeiten klar sind, lässt sich eine passende Lösung entwickeln.

Mit dem neuen Standort in der Leipziger Straße 40 in Zwenkau schafft sie ab dem 26. Oktober 2026 einen neuen persönlichen Anlaufpunkt für ihre Kundinnen und Kunden aus Zwenkau, dem Leipziger Land und darüber hinaus.

Ihr Grundsatz bleibt dabei ganz einfach: gute Beratung, klare Antworten und eine Finanzierung, die zum Leben und zu den Plänen passt.

► Verstärkung gesucht:

Grit Kurth freut sich über Bewerbungen für die Immobilienfinanzierung.

Dr. Klein –

Die Partner für Ihre Finanzen



Baufinanzierung

» Ein Eigenheim
finanzieren oder
ein anderes Wunschprojekt
umsetzen? Ich finde den
passenden Kredit
für Sie. «

Grit Kurth aus Zwenkau

Ab dem
26.10.2026
in der Leipziger
Straße 40!

Ihre Spezialisten vor Ort

Leipziger Straße 40
04442 Zwenkau
T 034203 258850
leipziger-umland-baufi@drklein.de

Chopinstraße 4
04103 Leipzig
T 0341 90997710
leipzig-baufi@drklein.de

www.drklein.de



Jetzt Termin
vereinbaren!

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

Der kleine Prinz als Multimedia-Erlebnis

Ein Schritt hinein, scheint Leipzig plötzlich weit entfernt: Sterne ziehen über die Wände, ferne Planeten tauchen auf und die vertraute Welt des kleinen Prinzen breitet sich um einen aus.

Ab **16. Oktober 2026** verwandelt das Kunstkraftwerk Leipzig Antoine de Saint-Exupérys Weltklassiker mit der **multimedialen Ausstellung „Der kleine Prinz auf Reisen“** in ein immersives Erlebnis. Der Schauplatz passt dazu: Als Deutschlands erstes Museum für digitale und multimediale Kunst verbindet das Kunstkraftwerk regelmäßig monumentale Projektionen und digitale Installationen mit Musik, Tanz, Literatur oder Theater. Nun wird die ehemalige Industriearchitektur zur Bühne für eine Reise zwischen Sternenhimmel, Wüstenlandschaften und fernen Planeten.

> DIE WELT DES KLEINEN PRINZEN WIRD ERLEBBAR

„Der kleine Prinz“ zählt seit seiner Veröffentlichung im Jahr 1943 zu den meistgelesenen Werken der Weltliteratur und wurde in mehr als 300 Sprachen übersetzt. Im Kunstkraftwerk wird die poetische Erzählung nun als immersive 360-Grad-Inszenierung erlebbar. Besuchende begleiten den kleinen Prinzen auf seiner Reise entlang der Planeten, treffen auf bekannte Figuren wie den Fuchs und die Rose und begegnen dabei den großen Themen der Geschichte: Freundschaft, Liebe, Verantwortung und dem Blick für die kleinen Dinge, die im Leben zählen.

Raumfüllende Bildwelten und großformatige Projektionen lassen die einzelnen Stationen der Reise entstehen und machen aus der bekannten Geschichte ein Erlebnis, das weit über das klassische Lesen hinausgeht.

> AUF DEN SPUREN VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

Doch nicht nur die berühmte Geschichte steht im Mittelpunkt. Die Ausstellung widmet sich auch ihrem Schöpfer Antoine de Saint-Exupéry. Der französische Schriftsteller war zugleich Pilot



Luca Migliore © Kunstkraftwerk Leipzig

und Abenteurer – Erfahrungen, die sein Leben und sein literarisches Werk prägten. Die Schau beleuchtet diese Verbindung zwischen Literatur und Luftfahrt und zeigt, wie persönliche Erlebnisse Saint-Exupérys in sein bekanntestes Werk eingeflossen sind. Die Ausstellung richtet sich an Familien ebenso wie an Erwachsene und wird in deutscher und englischer Sprache angeboten.

► Anreise:

Mit dem Geithainer bis Leipzig Hbf und von dort mit der Straßenbahnlinie 15 bis Lindenau Busbahnhof ist man in etwa 20 Minuten vor Ort.
www.kunstkraftwerk-leipzig.com



► Mehr über den Geithainer:

www.der-geithainer.de



DB Regio Südost

DB Regio Südost

Mit dem Geithainer ...

**... zur neuen Ausstellung „Der kleine Prinz“
im Kunstkraftwerk Leipzig**

der-geithainer.de

Schauspiel am Theater Altenburg Gera

Zwischen regionaler Geschichte und
spartenübergreifenden Projekten



Ein spartenübergreifendes Projekt entsteht mit „Yvonne, die Burgunderprinzessin“. Das bitterböse und hochkomische Meisterwerk des absurden Theaters des polnischen Schriftstellers Witold Gombrowicz ist ein Stück über die Angst vor dem Fremden und wird gemeinsam von Schauspiel und Puppentheater als spartenverbindende Inszenierung auf die Bühne gebracht. Die Inszenierung war erstmals am 12. September 2026 im Theaterzelt Altenburg zu erleben. Weitere Vorstellungen folgen am 24. Oktober und 13. November, jeweils um 19:30 Uhr, im Theaterzelt Altenburg.

Der Publikumsbeliebte „Krabat“ findet seine Fortsetzung. Im Finale der Trilogie des Mystery-Musicals rund um die Sagengestalt wird die Bockwindmühle in Lumpzig erneut unter Schauspiel- und Puppentheater zum Schauplatz magischer Momente und geheimnisvoller Machenschaften (ab 27. August 2027).

In der neuen Saison nimmt sich die Schauspielsparte wieder einer regionalen Biografie an. Gemeinsam mit namibischen Künstler:innen verbindet die Uraufführung „Kein Platz an der Sonne“ historische Ereignisse mit persönlichen Geschichten und entwickelt daraus eine szenische Collage über Kolonialgeschichte, Verantwortung und Zukunftsperspektiven. Die Inszenierung wird in Deutsch, Englisch, Damara und Ojherero realisiert und übertitelt. Premiere ist am 18. April 2027 in Altenburg.

Die Weihnachtsmärchen gehören traditionell zu den besucherstärksten Produktionen der Saison. In der kommenden Spielzeit kommt in Altenburg mit „Jorinde und Joringel“ (ab 6. Dezember 2026 im Theaterzelt Altenburg) eine neue Inszenierung des bewährten Teams Schauspiel- und Puppentheater Manuel Kressin und Olav Kröger auf die Bühne.

Theater Altenburg Gera (Fotos: Ronny Ristok)

- Weitere Informationen und das vollständige Programm:
www.theater-altenburg-gera.de



THEATER
ALTENBURG
GERA

PREMIEREN IN ALTENBURG

MUSIKTHEATER

La Traviata
Neues vom Tage
CATS. Young Actors Edition
Der Mann von La Mancha

PUPPENTHEATER

Gehen. Kommen. BLEIBEN!

KONZERT

Sonderkonzerte
9 Philharmonische Konzerte
Kammerkonzerte
Faschingskonzert
Weihnachtskonzert
Bauernhofkonzert
Classic Open Air

SCHAUSPIEL

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Ich hasse Menschen
Und täglich grünt der Tannenbaum
Jorinde und Joringel
Wieder leise Lieder
Popcorn süß-salzig
Nur ein alter Schinken
glückliche menschen
Kein Platz an der Sonne
Der Raub der Sabinerinnen
Krabat - Im Bann der Dämonen

BALLETT

Die Schneekönigin
FAUST - Nach dem Ende
Schwanensee

Tipp 2 Theaterkarten für die Große Bühne und
eine Übernachtung im Doppelzimmer eines
3- bzw. 4-Sterne-Hotels inkl. Frühstück ab 135 €



Foto: Ronny Ristok - Der Gott des Gemetzels

Kultur erleben

Malerischer und musikalischer Herbst in Markkleeberg



Weißes Haus im Herbst 2019 (Foto: Werner Schwehm)

Das Weiße Haus im agra-Park ist seit vielen Jahren ein beliebter Fixpunkt im Kulturleben der Stadt Markkleeberg und des Leipziger Südraums. Die imposante Industrienvilla aus dem späten 19. Jahrhundert ist seit 2015 Veranstaltungsort für Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Theater Vorstellungen. Wenn jetzt die Tage wieder kürzer werden, lohnt sich neben einem Spaziergang durch den herbstlich-bunten agra-Landschaftspark auch ein Blick ins Veranstaltungsprogramm von Markkleebergs Kulturvilla.

Besagter Spaziergang durch das raschende Laub der herbstlichen Parklandschaft könnte zum Beispiel mit dem „Markkleeberger Parksingen“ am 08.10. wunderbar verbunden werden. Das offene Parksingen ist der monatliche Treffpunkt aller, die gern in lockerer Gemeinschaft bekannte Songs und Volkslieder singen und erfordert keinerlei Vorkenntnisse.

Die Vortragsreihen „Historisches aus der Region“ und „Abenteuer Fernweh“ richten sich an alle, die sich für spannende Persön-

lichkeiten und Geschichten aus dem Leipziger Südraum oder für Reiseberichte interessieren. Die Reisevorträge nehmen Sie im Herbst noch mit nach Ostpreußen (27.10.), an den Yukon-River in Kanada und Alaska (24.11.) und Australien (15.12.).

Über die Stadtgrenzen hinaus ist das Weiße Haus für die hier stattfindenden klassischen Konzertreihen bekannt. Die „Herfurthsche Hausmusik“ wurde durch die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft in den mittlerweile zehn Jahren ihres Bestehens zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Die Konzertsaison 2026 steht unter dem Motto „Chopin – Grande Opera“ und bringt am 18.10., am 15.11. und am 06.12. die mannigfaltigen Verbindungen des Komponisten zu Opernwerken seiner Zeit zum Klingen.

Viermal im Jahr lädt die Alfred-Reinhold-Stiftung gemeinsam mit der Blüthner-Pianofortemanufaktur zu den „Blüthner Meisterkonzerten“. Die Konzertreihe lädt vorrangig junge Meisterpianisten und -pianistinnen ein, die schon auf Wettbewerben und in Solokonzerten auf sich



Leipziger Musikerin „Karl die Große“ (Foto: Wencke Wollny)

aufmerksam machen konnten und eine vielversprechende Karriere vor sich haben. Am 29. November sind junge Pianisten und Pianistinnen des Magdeburger Telemann-Konservatoriums zu Gast, um die Vielfalt und die Qualität ihrer pianistischen Ausbildung zu präsentieren.

Immer zu empfehlen ist ein Besuch der wechselnden Ausstellungen in der ersten Etage des Weißen Hauses. Diese zeigen vorrangig Arbeiten von Künstlern und Künstlerinnen aus dem Umfeld der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, die als „Neue Leipziger Schule“ in den letzten Jahrzehnten international Aufmerksamkeit erregten. Am 15. Oktober eröffnet Rosa Loy ihre gemeinsame Ausstellung „Wie es sich findet“ mit eigenen Bildern und Skulpturen des 2023 verstorbenen Markkleeberger Künstlers Reinhard Fischer. Gezeigt werden Werke aus dem privaten Besitz der Malerin und Holzplastiken, die Reinhard Fischer aus zufällig gefundenen Holzartefakten gestaltete.

Den stimmungsvollen Abschluss des Kulturjahres im Markkleeberger agra-Park wird ein Weihnachtskonzert mit der Leipziger Musikerin „Karl die Große“ am 13.12. bilden. Mit etwas Glück ist da der Park schon leicht verschneit, und der anfänglich empfohlene Ausflug in den Landschaftspark verwandelt sich in einen musikalischen Winterspaziergang.

Amt für Kultur und Tourismus,
Stadtverwaltung Markkleeberg



Herfurthsche Hausmusik (Foto: Christian Kern)

**KULTURRAUM
LEIPZIGER
RAUM**

Gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum

Schlossmühle Zedtlitz

Geschichte trifft auf neue Ideen



Wer die Schlossmühle Zedtlitz betritt, merkt schnell: Hier geht es um mehr als eine Übernachtung. In Zedtlitz bei Borna verbinden sich Geschichte, Gastlichkeit, Begegnung und Erholung.

Die Wurzeln reichen weit zurück. Erstmals wurde die Zedtlitzer Mühle 1492 erwähnt. Noch heute erzählen die Gebäude und erhaltene Elemente der früheren Mühlentechnik von ihrer Vergangenheit. In der ehemaligen Jugendstilvilla der Mühlenbesitzer befindet sich seit 1996 das Hotel. Gegenüber kann in der Wassermühle die noch weitgehend erhaltene Technik des alten Müllerhandwerks besichtigt werden. So wirkt die Schlossmühle ein wenig wie ein Museum – nur dass hier nichts stillsteht. Die Geschichte ist Teil eines lebendigen Ortes. Mit 14 Zimmern ist das Hotel bewusst klein und persönlich. Statt anonymer Atmosphäre erwartet die Gäste ein ruhiger Rückzugsort mit individuellem Charakter. Sie eignet sich für eine kurze Auszeit, ein Wochenende, Geschäftsreisen oder als Ausgangspunkt für Entdeckungen im Leipziger Neuseenland.

Auch für Veranstaltungen bietet das historische Ensemble besondere Möglichkeiten. Workshops und Seminare können ebenso



stattfinden wie Familienfeiern, Hochzeiten, Empfänge oder Firmenevents. Räume, Übernachtungsmöglichkeiten und Außenflächen lassen sich verbinden.

Seit 2026 erweitert die Garden Lodge die Möglichkeiten. Der überdachte Außenbereich verbindet das Gefühl einer Feier im Grünen mit einem geschützten Rahmen und macht Veranstaltungen unabhängiger vom Wetter. Gleichzeitig ergänzt das neue Gesundheitszentrum Vita Mia das Angebot. Im Mittelpunkt stehen Prävention und ganzheitliche Gesundheit. Ernährung, Bewegung, Regeneration, Stressmanagement, Schlaf und Vorsorge werden ebenso betrachtet wie Leistungsfähigkeit, mentale Balance und gesundes Älterwerden. Zum Angebot gehören Beratung, Diagnostik, Kurse, Workshops, Retreats und Gesundheitsprogramme.

Gerade diese Verbindung macht den Charakter der Schlossmühle aus: Ein Aufenthalt muss nicht nur aus Übernachten bestehen. Ein Seminar kann mit Bewegung und Entspannung kombiniert werden,



eine Feier mit einem Aufenthalt im Grünen oder ein Wochenende mit Angeboten rund um Gesundheit und Erholung. Aus einzelnen Angeboten entsteht so Schritt für Schritt ein Gesamtkonzept.

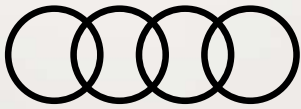
Die nächsten Gelegenheiten stehen bereits fest: Am 19. Dezember 2026 lädt das Adventsglücken in der Garden Lodge in den winterlich geschmückten Garten ein. Heiße Wintergetränke, kleine kulinarische Überraschungen und stimmungsvolle Beleuchtung sorgen für einen vorweihnachtlichen Abend. Am 20. März 2027 folgt ein Ostermarkt rund um die Schlossmühle.

Vielleicht ist es genau diese Mischung, die neugierig macht: ein geschichtsträchtiger Ort, der sich nicht auf seine Vergangenheit beschränkt, sondern immer wieder neue Möglichkeiten schafft. Ankommen, übernachten, feiern, sich begegnen, zur Ruhe kommen oder etwas für die eigene Gesundheit tun – in der Schlossmühle Zedtlitz lässt sich vieles miteinander verbinden.

red

► Weitere Informationen:
schlossmuehle-zedtlitz.com





Bis ins Detail durchdacht.

Der neue Audi A2 e-tron. Jetzt bei uns bestellbar!

Der neue Audi A2 e-tron macht elektrisches Fahren mit einer Reichweite¹ von bis zu 646 Kilometern (WLTP) effizient und komfortabel. Sein großzügiges Raumgefühl mit cleveren Stauraumlösungen und MMI-Panoramadisplay bringt alles für den Alltag mit. Wenngleich sein selbstbewusstes Design alles andere als alltäglich ist. Hätten Sie das von einem Kompaktwagen gedacht? Jetzt bei uns bestellbar.

Ein attraktives Leasingangebot:

z. B. Audi A2 e-tron 125 kW*.

* Stromverbrauch (kombiniert): 13,8 – 13,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A

Sitzheizung vorn, Komfort-Standheizung und -klimatisierung, MMI Navigation plus mit MMI touch, Lenkradheizung, Rückfahrkamera, Einparkhilfe plus, DAB+ Radio, LED Scheinwerfer, uvm.

Leistung:	125 kW (170 PS)	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	48 monatliche Leasingraten à
Leasing-Sonderzahlung:	€ 7.000,-	Laufzeit:	48 Monate	€ 296,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Die angegebenen Werte gelten ausschließlich für den Audi A2 e-tron 170 kW:

Stromverbrauch (kombiniert): 15,7 – 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A

Je nach Leistungsstufe und Ausstattung haben A2 e-tron Modelle eine Reichweite von ca. 376 bis 646 km (WLTP). Weitere Informationen zu WLTP finden Sie unter www.audi.de/wltp.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.



AMB Automobile Borna GmbH

Geschwister-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna, Tel.: 03433 249-0, borna@amb-autowelt.de, www.amb-borna.audi